



NHL-Export Michael Grabner

Ein NHL-Star auf dem Grazer Eis

Zum dritten Mal geht die „3on3 Summer Challenge“ in Graz über die Bühne. An zwei Tagen (30. und 31. Juli) liefern sich heimische Eishockeycracks, sowohl Profis als auch Hobbyspieler, in der Eishalle Liebenau beinhalten Duell und eröffnen so die Saison auf dem Eis. An Stars fehlt es auch heuer wieder nicht, Organisator Florian Iberer hat wieder einige bekannte Spieler zusammengetrommelt: Harry Lange, Stefan Herzog, Patrick und Chris Harand sowie Matthias Iberer (mit dem Pivo Brewers Titelverteidiger). Zu bewundern gibt es aber auch einen richtigen NHL-Star: Michael Grabner, derzeit bei den Florida Panthers unter Vertrag, wird im Promi-Team gemeinsam mit 03-Callboy Gernot Kulis aufaufen. Infos zum Turnier gibt es unter www.3on3summerchallenge.com.

AUFLÖSUNG

des Rätsels aus der Vorwoche

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52

Mittel	Schwier
7 6 9 3 2 4 8 5 1	3 2 8 1 6 4 5 7 9
2 1 4 5 9 8 6 3 7	9 7 1 3 5 2 6 4
5 8 3 6 1 7 2 4 9	5 4 6 2 7 3 1 8
1 3 8 9 5 6 7 2 4	2 8 4 7 1 3 5 6
4 5 6 1 7 2 3 9 8	7 1 5 5 4 6 9 3 2
9 2 7 4 3 8 1 6 5	6 5 3 9 2 8 1 4 7
3 9 1 7 5 4 8 2	8 5 3 4 9 7 6 2 1
6 4 2 8 9 1 5 7 3	1 9 7 8 3 2 4 8 5
8 7 5 2 4 3 9 1 6	4 8 2 5 1 7 9 3

Musik schwimmt immer mit

Schweinehund, ade! Langstreckenschwimmer Matthias Schweinzer weiß genau, wie's geht.

katharina.pruegger@woche.at

Etwa 2.500 Kilometer legt Langstreckenschwimmer Matthias Schweinzer im Jahr zurück. Damit könnte er fast jede Woche einmal von Graz nach Wien schwimmen. Verückt? Nein, Asthmatiker. „Ich habe mit sieben Jahren aus reinen Therapiegründen mit dem Schwimmen begonnen. Mittlerweile sehe ich mich nicht mehr als Asthmatiker, der schwimmt, sondern als Schwimmer, der Asthma hat.“ Heute ist der 20-Jährige einer der wenigen Open-Water-Schwimmer und der einzige Österreicher, der bei der EM in Ungarn nächste Woche in die

ser Disziplin an den Start gehen wird. Diesmal werden es „nur“ fünf Kilometer sein – der Streckenrekord von Schweinzer liegt aber bei 16 Kilometern. Drei Stunden und 21 Minuten, die nicht nur physisch, sondern auch psychisch einharrt sind: „Ich konzentriere mich einfach nur aufs Geradeauschwimmen. Drittens man einmal ab, sind das auf soch einer Strecke gleich 40 Meter mehr“, erzählt Schweinzer und fügt hinzu, „und ansonsten höre ich innerlich Musik. Auf den 16 Kilometern war es ‚I want you to want me‘ von Cheap Trick. Ich konnte es nach drei Stunden einfach nicht mehr hören.“

Alles, aber keine „Landratte“

Sein Trainer Christoph Schreiner war der erste Österreicher bei einer Europameisterschaft, Schweinzer selbst war voriges Jahr der erste Rot-Weiß-Rote

Matthias Schweinzer holt nächste Woche tief Luft für die Europameisterschaft im Open-Water-Langstreckenschwimmen. Foto: Andreas Scherndl



bei einer Junioren-EM – und das erst in seinem zweiten „Profijahr“. „Die besten Open-Water-Schwimmer sind alle Mitte zwanzig. Mein Potenzial liegt sicher noch in der Erfahrung“, blickt der Grazer in die Zukunft. Am mangelnden Einsatz kann der Traum „Olympia 2012“ aber auf keinen Fall scheitern: „Im Winter trainiere ich elfmal zwei Stunden am Tag

im Becken – ab und zu ist Gott sei Dank auch mein Trainingspartner Christian Scherndl dabei, der zumindest die 1.500 Meter mit mir schwimmt. Im Sommer sorgt der Schwarz-See dann phasenweise für Abwechslung.“ Abwechslung ist auch das Stichwort, das sich Schweinzer mental gönnt: „Ich habe mir jetzt einen Unterwasser-MP3-

Player geleistet. Und eines kann ich versprechen: ‚I want you to want me‘ werde ich da niemals draufspielen“, lacht der Schwimmer. Im Gegensatz zu allen Annahmen studiert Schweinzer übrigens nebenbei BWL und nicht Sport. „Das klingt jetzt zwar blöd, aber ‚an Land‘ hätte ich keine Chance, diese Aufnahmeprüfung zu überstehen“, grinst er.

NACHSPIELZEIT



Tri-Styria-Athlet Thomas Frühwirth war auch beim Ironman 70.3 in Antwerpen der schnellste Rollstuhlsportler. Foto: RSI



Simon Mayer sprang in Wien zu zwei Jugendmeistertiteln. Foto: Modertz

Neuer Weltrekord

Nur drei Wochen nach seinem Weltrekord beim Ironman Austria in Kärnten hat er auch in Antwerpen zugehauen: Thomas Frühwirth gewann den Ironman 70.3 (1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren, 21 km Laufen) in der belgischen Metropole in neuer Handicap-Weltrekordzeit von 4:37:50 Stunden. Somit löste „Tigertom“, der für den Grazer Verein SU Tri Styria startet, das Ticket für die Ironman-WM auf Hawaii. „Es war hart. Ich habe die Strapazen von Klagenfurt noch gespürt und es war auch

ein gewisser Druck da. Aber jetzt bin ich überglücklich und kann mit der Vorbereitung für Hawaii beginnen“, so der Rollstuhlsportler. Bester Österreicher beim Bewerb in Belgien wurde übrigens Philipp Tichy (Tri Devils). Der 19-jährige Grazer belegte mit einer Zeit von 4:12:45 Stunden Platz 39, zugleich Rang 3 in seiner Altersklasse.

Starke Springer

Die Wasserspringer des GAK springen unter Trainerin Petra Schuster von

Erfolg zu Erfolg: Diesmal stellten sie bei den österreichischen Jugendmeisterschaften im Wiener Stadionsbad ihre Klasse unter Beweis. Simon Mayer (Jugend B) holte sich genauso wie Patrick Meyer zwei Titel (1 m und 3 m). Regina Diensthuber (Jugend D) gewann zweimal Bronze (1 m und 3 m). Alba Doujens (Jugend C) sicherte sich eine Bronzemedaille (1 m).

Straßenkick im Raabtal

Das letzte Vorrundenturnier der Steiermark beim T-Mobile Street Soccer Cup findet am 14. August am Parkplatz des Flußbades in St. Ruprecht an der Raab statt. Etliche Teams aus der Umgebung haben sich bereits im Internet unter www.streetsoccer.at angemeldet. Doch noch gibt es genug Startplätze in allen Altersklassen (7-9 Jahre, 10-11, 12-13, 14-16 und darüber). Sowohl Herren- als auch Damenteams können in ihrem eigenen Bewerb auf dem Asphalt zeigen, was sie können! Matcht euch mit anderen Mannschaften aus eurer Umgebung und spielt auf Sieg. Denn jedes Team, das in seiner Altersklasse gewinnt, sichert sich damit den Einzug



Asphaltaction in St. Ruprecht

ins begehrte Bundesfinale am 4. September in Wien. Alle weiteren Informationen zum T-Mobile Street Soccer Cup 2010 findet ihr auf www.streetsoccer.at. Also, klickt Euch rein und meldet euch und euer Team an. Wir sehen uns – auf der Straße!

T-Mobile Street Soccer Cup 14. August 2010, St. Ruprecht an der Raab

Reifen Weichberger Styrian Golf Panther 10

6. Turnier GC Bad Waltersdorf Samstag, 7. August

Nenngeld: (inkl. Greenfee, Labestation und anschließendem Essen) für Gäste: € 47,- für Mitglieder des GC Bad Waltersdorf: € 17,-

Anmeldung: GC Bad Waltersdorf, Tel: 03333/240 00 badwaltersdorf@golf.at

Nennungschluss: 6. August, 12 Uhr

Weitere Infos: www.woche.at, www.steiermark-golf.at Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder eines ordentlichen Golfclubs ab Hcp -45



CITY GOLF Graz-Puntigam GOLF IN THE CITY

WERDEN SIE JETZT MITGLIED IM GC GRAZ-PUNTIGAM: Sie sparen 50% und genießen alle Panther Vorteile für die Golfsaison 2010

- Interne Greenfee Ermäßigungen auf allen 11 Anlagen der Murhof Gruppe
- Murhof Gruppe Gutscheine (Gesamtsparris bis zu € 600,-)
- Greenfeermäßigungen bei Partnerclubs im In- und Ausland
- Aktionen, Gewinnspiele u.v.m.

Aktuelle Platzpreiskurse um € 89,- unter www.city-golf.at 8055 Graz, Puntigamstraße 121 www.city-golf.at

